

BETRIEBSANLEITUNG

für

austroline
made in europe



Brennholz Wippkreissäge

Austroline 500, 550, 600, 650 , 700



Erzeugungs- und
Handels GmbH
Gewerbestrasse 7
A-4963 St. Peter

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Entsprechend der EG-Richtlinie 98/37/EG

Wir

KIENESBERGER®

Maschinen Erzeugungs- und Handels GmbH
Gewerbestrasse 7, A-4963 St. Peter
Tel. 07722/84329, Fax 07722/68402

Erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

**Brennholz-Wippkreissäge
Austroline 600, Austroline 700**

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden
Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der

EG-Richtlinie 98/37/EG

sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien

89/336/EWG und 73/23/EWG

entspricht.

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten
Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen und
technische Spezifikationen herangezogen:

EN ISO 12100, EN 294, EN 60204-1, EN 847-1, EN 1870-6,
„Brennholz-Kreissägemaschinen“
Nummer der EG-Baumusterbescheinigung
Austroline 500, 550, 600:
Austroline 650, 700:

Braunau, 01.08.2005



K.H. Kienesberger, Geschäftsleitung

Anleitung für künftige Verwendungen aufbewahren.

Inhalt:

Hinweise zur Sicherheit

Restrisiken

Inbetriebnahme

Wartung und Pflege

Ersatzteile und Zubehör

Garantiebestimmungen

Technische Daten:

Type: Austroline	500	550	600	650	700
Spannung [V]	230	230	400	230	400
Aufnahmeleistung P_1 [kW]	2.5	3.0	4.2	3.5	6.8
Abgabeleistung P_2 [kW]	2.0	2.2	3.5	2.2	5.5
Drehzahl [U/min]	2800	2800	1400	1400	1400
Sägeblattdurchmesser [mm]	500	550	600	650	700
Schnittleistung (Wippe) [mm]	ca. 200	ca. 220	Ca. 240	ca. 260	ca. 280
Gewicht [kg]	90	90	110	120	120
Absicherung [A] träge	16	16	3x16	16	3x16

Geräuschkennwerte:

Type: Austroline	500	550	600	650	700
Schalleistungspegel Leerlauf L_{WA} [dB(A)]	95	95	86	91	94
Schalleistungspegel Bearbeitung L_{WA} [dB(A)]	108	106	114	102	107

DIN EN ISO 3744:1995-11 / DIN EN ISO 11201:1996-07 / ISO 7960 Anhang A: 1995-02

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es einen Zusammenhang zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den derzeitigen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen können, beinhalten die Dauer der Einwirkungen, die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen usw., z.B. die Anzahl der Maschinen und anderen benachbarten Vorgängen. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Wippkreissäge ist ausschließlich zum Schneiden von Brennholz vorgesehen. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs- Wartungs- und Instandsetzungsbedingungen und die Befolgung der in der Anleitung enthaltenen Sicherheitshinweise!

Jeder weitere darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden und Unfälle jeder Art haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt allein der Benutzer!

Hinweise zur Sicherheit

Um die Brennholzkreissäge ordnungsgemäß betreiben zu können, ist es unumgänglich sich vor der Erstinbetriebnahme des Gerätes mit der Betriebsanleitung vertraut zu machen. In der Betriebsanleitung werden auch die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen angeführt, die **unbedingt eingehalten werden müssen!**

Die Säge nur auf festem und ebenem Untergrund betreiben, d.h., er muss rutschfest, schwingungsfrei sowie kippsicher sein. Ebenso sind Stolpergefahren aus unmittelbarer Maschinennähe zu entfernen.

Der Stromanschluss zur Maschine, (230V Wechselstrom oder 400V Drehstrom) muss den gültigen nationalen Bestimmungen und Richtlinien entsprechen (z.B.: ÖVE, VDE, usw.).

Ebenso ist für ausreichende Lichtverhältnisse zu sorgen.

Die an der Säge angebrachten Schutzvorrichtungen dürfen beim Sägen nicht entfernt werden!

Es darf nur ein Qualitätssägeblatt nach prEN 847-1 mit **dem passenden Durchmesser** (siehe technische Daten) verwendet werden. Rissige, stumpfe oder solche Sägeblätter, die ihre Form verändert haben, dürfen nicht verwendet werden.

Die maximale Länge von Schnittgut darf 200 cm betragen. Die Mindestschnittlänge darf 20 cm nicht unterschreiten.

Schnittreste sowie Sägespäne sind den Erfordernissen entsprechend von der Maschine zu entfernen, um die Sicherheit am Arbeitsplatz nicht zu beeinträchtigen. Die Spanabführung muss frei gehalten werden.

Reisigbündel dürfen nur geschnitten werden, wenn sie beidseitig des Schneidbereiches gebunden sind.

Es ist dafür zu sorgen, dass abgeschnittene Stücke nicht vom Zahnkranz des Sägeblattes erfasst und weggeschleudert werden können. Diese dürfen in der Nähe des Sägeblattes nicht mit der Hand entfernt werden.

Kreissägen dürfen nur bei stillstehendem und abgedecktem Sägeblatt befördert werden.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störungen und dgl. sind unbedingt einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Brennholzkreissägen beschäftigt werden.

Beim Arbeiten mit der Brennholzkreissäge sind Gehörschutz, Schutzbrille, enganliegende Kleidung sowie Sicherheitsschuhe zu tragen.

Vor dem Verlassen des Arbeitsplatzes ist das Gerät stets auszuschalten und der Netzstecker zu ziehen. Gleiches gilt bei Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten, sowie beim Sägeblattwechsel, bei der Beseitigung von Störungen und beim Entfernen eingeklemmter Splitter. Bevor diese Arbeiten durchgeführt werden, muss das Sägeblatt zum Stillstand gekommen sein.

Die Säge darf wegen fehlender Absaugvorrichtung nur im Freien betrieben werden.

Restrisiken

Auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung können trotz Einhaltung aller einschlägigen Sicherheitsbestimmungen aufgrund der durch den Verwendungszweck bestimmten Konstruktion noch Restrisiken bestehen:

- Verletzungsgefahr der Finger und Hände durch das Werkzeug (Sägeblatt) oder Werkstück bei unsachgemäßer Handhabung
- Verletzung durch weggeschleuderte Werkstückteile
- Bruch und Herausschleudern des Sägeblattes
- Gefährdung durch Strom, bei Verwendung nicht ordnungsgemäßer Anschlussleitungen
- Berührung spannungsführender Teile bei geöffneten elektrischen Bauteilen
- Beeinträchtigung des Gehörs bei länger andauernden Arbeiten ohne Gehörschutz

Desweiteren können trotz aller getroffenen Vorkehrungen nicht offensichtliche Restrisiken bestehen.

Restrisiken können minimiert werden, wenn die „Hinweise zur Sicherheit“ und die Hinweise bei der „Inbetriebnahme“ sowie die Betriebsanweisung insgesamt beachtet werden.

INBETRIEBNAHME

Die Brennholzkreissäge ist mit einem Elektromotor ausgerüstet und an die entsprechende und vorschriftsmäßige Steckdose anzuschließen. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Kabelquerschnitt mind. 2,5 mm²,
- bei Austroline 600,700 5-polige Zuleitung verwenden
- Die Kabelverlängerung sollte 15m bei 230V Motoren bzw. 25m bei 400V Motoren nicht überschreiten und muss ebenfalls 2,5 mm² Kabelquerschnitt aufweisen. Die Verlängerung muss unbedingt vollständig abgerollt werden
- Der Schalter ist mit einer Nullspannungsauslösung ausgestattet. Diese soll verhindern, dass nach Spannungsausfall (Wackelkontakt in der Netzleitung, durchgebrannte Sicherung, unbeabsichtigtes Ziehen des Netzsteckers, usw.) die Kreissäge selbsttätig wieder anläuft. Durch die Nullspannungsauslösung muss die Kreissäge nach Spannungsausfall durch Betätigung des Einschalters erneut eingeschaltet werden
- **Arbeiten an der Elektrischen Anlage dürfen nur von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden!** (Ausnahme: Drehrichtungsumkehr am polumschaltbaren Stecker der Kreissägen Austroline 600,700)
- Absicherung der Zuleitung: lt. technischen Daten
- Die Säge ist mittels Stecker an das Stromnetz anzuschließen
- **Die Säge darf nur mit ausgeklapptem und fixiertem Fahrwerk betrieben werden!**

Einschalten

Schalten Sie den Motor mittels grünem Taster an der Schalter-Stecker-Kombination ein

Ausschalten

Schalten Sie den Motor mittels rotem Taster aus. Der Motor wird mittels eingebauter elektronischer Bremse innerhalb von ca. 10 Sekunden zum Stillstand gebracht.

ACHTUNG !!!

WÄHREND UND KURZ NACH DER BREMSZEIT BRUMMT DER MOTOR. IN DIESER PHASE DARF DER SCHALTER KEINESFALLS BETÄTIGT WERDEN. (WEDER EIN- NOCH AUSSCHALTEN). ERST NACH VERSTUMMEN DES BRUMMTONES DARF DER MOTOR WIEDER EINGESCHALTET WERDEN. DIE MASCHINE NICHT HÄUFIGER ALS 6 x PRO STUNDE EIN- UND AUSSCHALTEN.

Funktions- und Arbeitshinweise

Zum Sägen wird das Holz in die Wippe eingelegt. Das abzusägende Stück Holz liegt dabei in der rechten Hälfte der Wippe. Der Sägevorgang erfolgt durch die Bewegung der Wippe gegen das Sägeblatt. Durch die in der Wippe angebrachten Widerhaken wird das Holzstück während des Sägens am Verdrehen gehindert. Nach Beendigung des Sägevorgangs wird die Wippe durch selbsttätigen Federdruck wieder in Ruhestellung gebracht. In Ruhestellung ist das Sägeblatt an den Schneidezähnen und am Umfang vollkommen verdeckt. Wenn ein selbsttätiger Rückholdruck der Wippe nicht mehr erfolgt, weil die Feder ausgeleiert oder defekt ist, muss das Sägen mit der Maschine bis zur Reparatur oder Auswechseln der Feder unterbleiben.

ACHTUNG !!!

DIE KREISSÄGE DARF NICHT ZWECKENTFREMDET UND NUR BESTIMMUNGSGEMÄß VERWENDET WERDEN!

Sägeblattwechsel

- Stromzufuhr unterbrechen (Ziehen des Netzsteckers aus der Steckdose)
- Sägeblatt mittels Haltestift fixieren
- Spannschraube und Spannflansch lösen
- Sägeblatt wechseln - Zahnstellung Richtung Bedienperson
- Sägeblatt mittels Haltestift fixieren
- Spannschraube und Spannflansch befestigen

- **ACHTUNG: HALTESTIFT UNBEDINGT WIEDER ENTFERNEN!**

Mögliche Störungen und deren Beseitigung

Störungen	Mögliche Ursache	Beseitigung
Gerät läuft nicht an, obwohl Eingeschaltet wurde	<ul style="list-style-type: none"> - Stromausfall - keine 5-polige Zuleitung (600, 700) - Thermoschutz hat ausgelöst - Nullspannungsauslöser wirksam 	<ul style="list-style-type: none"> - event. Sicherung wechseln - 5 polige Zuleitung verwenden - Nach Abkühlzeit wieder einschalten
Unbefriedigende Schnittleistung Brems Spuren am Sägeblatt Starke Motorerwärmung	<ul style="list-style-type: none"> - Sägeblatt stumpf - Motor ist überlastet - 2 Phasen-Lauf (nur bei 600, 700) - Zuleitung zu lange - Kabelquerschnitt zu gering 	<ul style="list-style-type: none"> - Sägeblatt schärfen und schränken - Sicherung und Zuleitung überprüfen - Kühlpausen einlegen
Bremswirkung reicht nicht aus	Verschiedene Ursachen möglich	Nur von einer Fachkraft oder vom Hersteller instandsetzen lassen

ACHTUNG !!!

BENUTZUNGSVERBOT DER KREISSÄGE BEI AUSFALL ODER DEFEXT DER MOTORBREMSSE!

WARTUNG UND PFLEGE

Bei allen Wartungs- und Pflegearbeiten ist vorher der Netzstecker zu ziehen.

Die Pflege und Wartung des Gerätes zur Erhaltung seiner Funktionsfähigkeit ist sehr einfach, aber wichtig. Damit alle beweglichen Teile der Brennholz-Wippkreissäge leichtgängig bleiben, genügt es, diese hin und wieder leicht zu ölen. Stumpfe Sägeblätter dürfen nicht benutzt werden (Sägeblätter schleifen und schränken lassen oder erneuern).

Die Kühlrippen des Motors sind bei starker Verschmutzung zu reinigen (Motor wird sonst zu warm).

Die Aufnahme der Wippe muss öfters gesäubert werden um Harzrückstände zu entfernen.

ERSATZTEILLISTE

Ersatzteilliste siehe Seite 7, 8

5.) GARANTIEBESTIMMUNGEN

Wir übernehmen 12 Monate Garantie ab Lieferung der Maschine und zwar für Mängel, die durch Material- bzw. Fabrikationsfehler aufgetreten sind.

Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung bzw. Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie bei baulichen Veränderungen an der Maschine entstehen sind Garantieansprüche ausgeschlossen.

Fehlerhafte Teile sind unserem Werk Porto- bzw. frachtfrei einzuschicken, und die Entscheidung für kostenlose Ersatzlieferung obliegt dem Hersteller.

Anfallende Garantiarbeiten werden von uns ausgeführt. Es bedarf unserer ausdrücklichen Genehmigung, die Behebung des Schadens von einer anderen Firma vornehmen zu lassen.

Nur bei Verwendung von Original-Kienesberger-Ersatzteilen leisten wir Garantie. Durch Instandsetzung wird die Garantiezeit nicht erneuert oder verlängert!

**ÄNDERUNGEN, DIE DEM TECHNISCHEN FORTSCHRITT DIENEN,
BEHALTEN WIR UNS VOR!**

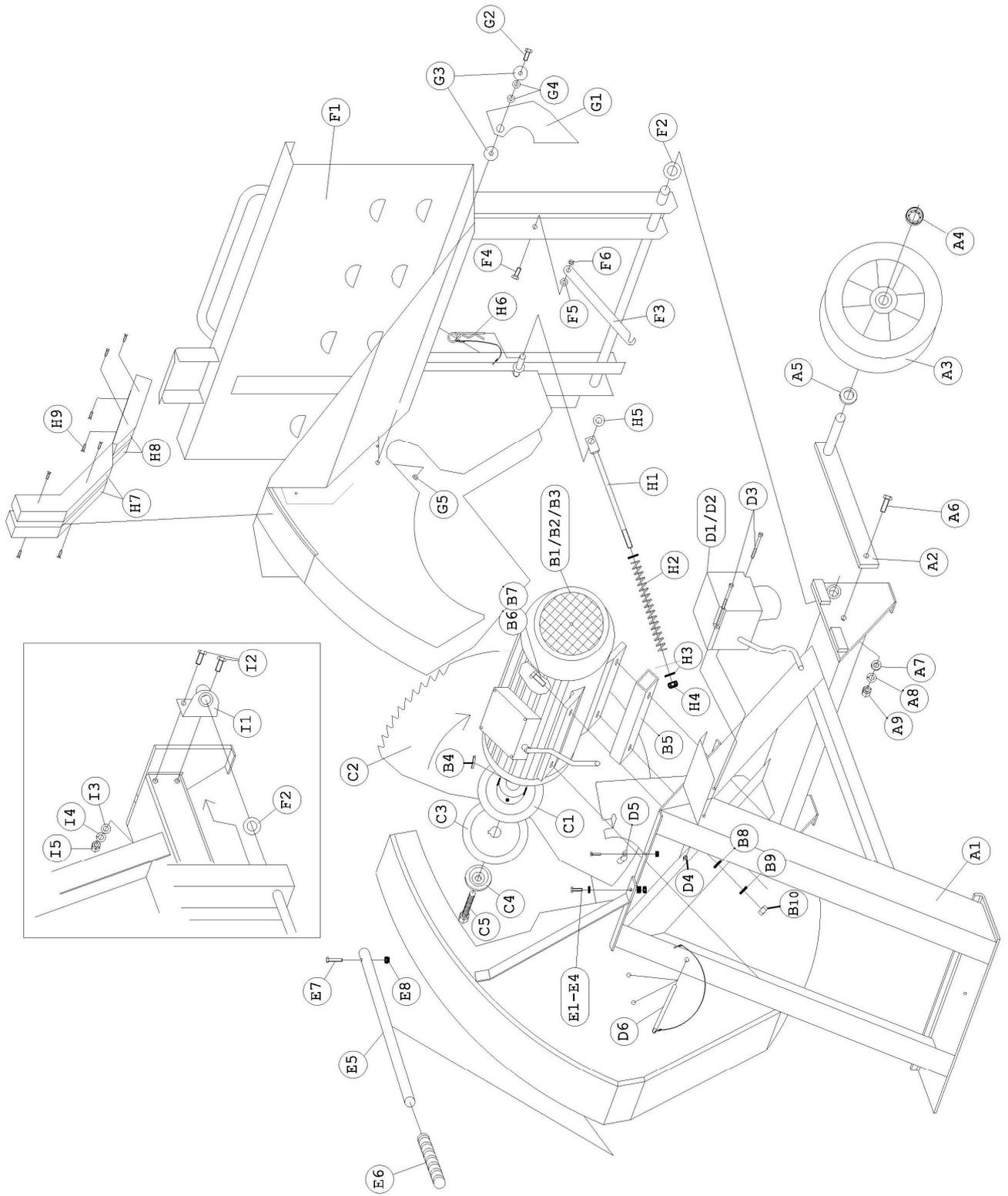
Kienesberger Maschinen
Erzeugungs- und Handels GmbH

Gewerbestrasse 7
A-4963 St. Peter

Tel. 07722/84329, Fax. 07722/68402
Email: verkauf@kienesberger.at
Internet: www.kienesberger.at

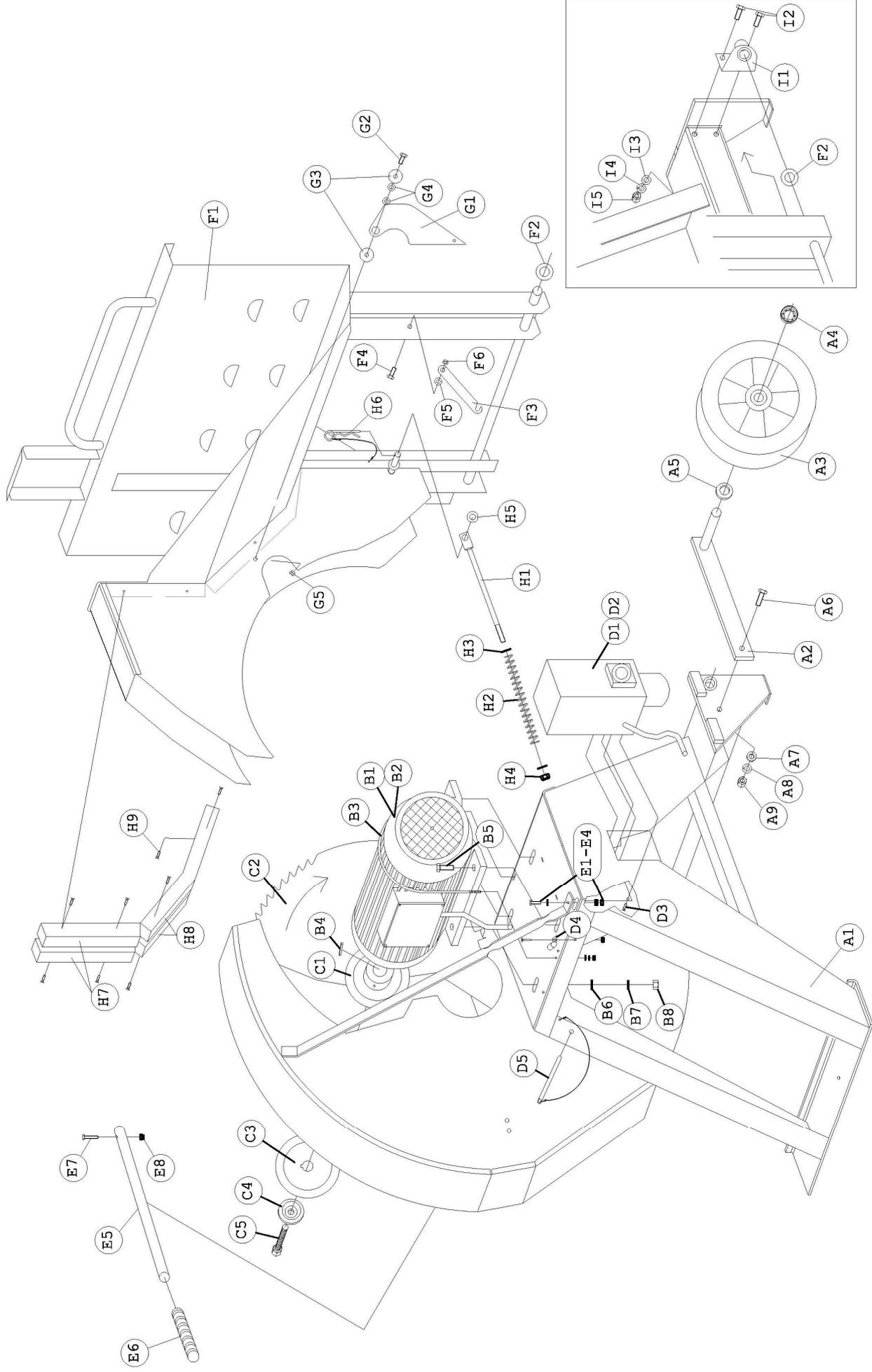


Austroline 500, 550, 600



A2	2	Radausleger			
A3	2	Rad	E1	1	SK-schraube M 6x20 DIN 933
A4	2	Sicherheitsring 20mm Welle	E2	2	Beilagscheibe M 6 DIN 125 A
A5	2	Beilagscheibe M20 DIN 126	E3	1	Sprengring M 6 DIN 127 B
A6	2	Sechsk.-schraube M 10x30 DIN 933	E4	1	Sechskantmutter M 6 DIN 934
A7	2	Beilagscheibe M10 DIN 125 A	E5	1	Fahrbügel
A8	1	Sprengring M 10 DIN 127 B	E6	1	PVC-Griff
A9	4	Sechskantmutter M 10 DIN 934	E7	1	SK-schraube M 6x30 DIN 933
			E8	1	Stopmutter M 6 DIN 985
B1	1	Kreissägenmotor 500er	F1	1	Wippteil
B2	1	Kreissägenmotor 550er	F2	2	Beilagscheibe M 20 DIN 125
B3	1	Kreissägenmotor 600er	F3	1	Transportsicherungsbügel
B4	1	Flachkeil für Motorwelle	F4	1	SK-schraube M 8x20 DIN 933
B5	2	Unterlage für 500er und 550er Motor	F5	1	Beilagscheibe M 8 DIN 125A
B6	4	Sechsk.-schraube M 10x60 DIN 933 für 500/550er Motor	F6	1	Stopmutter M 8 DIN 985
B7	4	Sechsk.-schraube M 10x30 DIN 933 für 600er Motor	G1	1	Klappenblech
B8	4	Beilagscheibe M10 DIN 125 A	G2	1	SK-schraube M8x20 DIN 933
B9	4	Sprengring M 10 DIN 127 B	G3	2	Scheibe 25x1,5x8,5
B10	4	Sechskantmutter M 10 DIN 934	G4	2	Beilagscheibe M 8 DIN 125 A
			G5	1	Stopmutter M 8 DIN 985
C1	1	Sägeblattflansch-Motorseite 500/550er Motor			
C1 a	1	Sägeblattflansch-Motorseite 600er Motor	H1	1	Rückführstange
C2	1	Sägeblatt	H2	1	Rückführfeder
C3	1	Sägeblattflansch außen 500/550er Motor	H3	1	Beilagscheibe M 10 DIN 125 A
C3 a	1	Sägeblattflansch außen 600er Motor	H4	1	Stopmutter M10 DIN 985
C4	1	Druckscheibe für Sägeblattflansch 500/550er Motor	H5	1	Beilagscheibe M 12 DIN 125 A
C4 a	1	Druckscheibe für Sägeblattflansch 600er Motor	H6	1	Splint 3 mm mit Silk
C5	1	Spannschraube-SK-M 10 x 50 – 500/550er Motor	H7	2	Holzeinlage oben (Winkel)
C5 a	1	Spannschraube-SK-M 12 x 30/50 -600er Motor	H8	2	Holzeinlage unten
			H9	8	Sparx 3x16 Toax
D1	1	Schalter-Stecker-Kombination(SSK) 500/550er Motor	I1	1	Wippträger
D2	1	Schalter-Stecker-Kombination(SSK) 600er Motor	I2	2	SK-schraube M10x25 DIN 933
D3	2	Inbusschraube M 5 x 50 Din 912	I3	2	Beilagscheibe M 10 DIN 125 A
D4	2	Sechskantmutter M 5 DIN 934	I4	2	Sprengring M 10 DIN 127 B
D5	1	Kabelstopp mit Schraube und Mutter	I5	2	Sechskantmutter M 10 DIN 934
D6	1	8 mm Stift mit Silk und Öse zum Sägeblattwechsel	J1	1	Betriebsanleitung
			J2	1	Kabelbinder zur Befestigung für Betriebsanleitung

Austroline 650, 700



A1 1 Gestellrahmen mit Späneschutzwanne
A2 2 Radausleger
A3 2 Rad
A4 2 Sicherheitsring 20mm Welle
A5 2 Beilagscheibe M20 DIN 126
A6 2 Sechsk.-schraube M 10x30 DIN 933
A7 2 Beilagscheibe M10 DIN 125 A
A8 1 Sprengring M 10 DIN 127 B
A9 4 Sechskantmutter M 10 DIN 934

B1 1 Kreissägenmotor 650er
B2 1 Kreissägenmotor 700er
B3 1 Motorbügel
B4 1 Flachkeil für Motorwelle
B5 4 Sechsk.-schraube M 10x30 DIN 933 für
600er Motor
B6 4 Beilagscheibe M10 DIN 125 A
B7 4 Sprengring M 10 DIN 127 B
B8 4 Sechskantmutter M 10 DIN 934

C1 1 Sägeblattflansch-Motorseite
C2 1 Sägeblatt
C3 1 Sägeblattflansch außen
C4 1 Druckscheibe für Sägeblattflansch
C5 1 Spannschraube-SK-M 12 x 50

D1 1 Schalter-Stecker-Kombination(SSK)
650er Motor
D2 1 Schalter-Stecker-Kombination(SSK)
700er Motor
D3 4 Sparx 3x16 Toax
D4 1 Kabelstopp mit Schraube und Mutter
D5 1 8 mm Stift mit Silk und Öse zum
Sägeblattwechsel

E1 1 SK-schraube M 6x20 DIN 933
E2 2 Beilagscheibe M 6 DIN 125 A
E3 1 Sprengring M 6 DIN 127 B

E4 1 Sechskantmutter M 6 DIN 934
E5 1 Fahrbügel
E6 1 PVC-Griff
E7 1 SK-schraube M 6x30 DIN 933
E8 1 Stopmutter M 6 DIN 985

F1 1 Wippteil
F2 2 Beilagscheibe M 20 DIN 125
F3 1 Transportsicherungsbügel
F4 1 SK-schraube M 8x20 DIN 933
F5 1 Beilagscheibe M 8 DIN 125A
F6 1 Stoppmutter M 8 DIN 985

G1 1 Klappenblech
G2 1 SK-schraube M8x20 DIN 933
G3 2 Scheibe 25x1,5x8,5
G4 2 Beilagscheibe M 8 DIN 125 A
G5 1 Stoppmutter M 8 DIN 985

H1 1 Rückführstange
H2 1 Rückführfeder
H3 1 Beilagscheibe M 10 DIN 125 A
H4 1 Stoppmutter M10 DIN 985
H5 1 Beilagscheibe M 12 DIN 125 A
H6 1 Splint 3 mm mit Silk
H7 2 Holzeinlage oben
H8 2 Holzeinlage unten (Winkel)
H9 8 Sparx 3x16 Toax

I1 1 Wippträger
I2 2 SK-schraube M10x25 DIN 933
I3 2 Beilagscheibe M 10 DIN 125 A
I4 2 Sprengring M 10 DIN 127 B
I5 2 Sechskantmutter M 10 DIN 934

J1 1 Betriebsanleitung
J2 1 Kabelbinder zur Befestigung für
Betriebsanleitung